

„Schulfähige“ Eltern

- können ihrem Kind zuhören
- strahlen Ruhe aus und hetzen ihr Kind nicht
- schmusen und lachen viel mit ihrem Kind
- verlieren nicht die Geduld, wenn ihrem Kind etwas misslingt
- sehen gemeinsam mit ihrem Kind eine passende Fernsehsendung an und sprechen darüber
- verbieten konsequent zu häufiges Fernsehen
- spielen, wandern und treiben gemeinsam Sport
- loben ihr Kind, wo immer es geht, und freuen sich über seine individuellen Fortschritte
- werfen ihrem Kind nie etwas Falsch-Gemachtes vor, sondern ihr Kind macht alles immer schon fast richtig
- begründen ihre Maßnahmen, wo immer möglich, und blocken nicht vorzeitig ab: Das verstehst du noch nicht!
- erfüllen ihrem Kind nicht jeden Wunsch
- erreichen dadurch Bescheidenheit, Dankbarkeit und Freude auch in kleinen Dingen
- können sich bei ihrem Kind auch einmal entschuldigen
- trauen ihrem Kind immer etwas mehr zu und geben ihm dadurch Sicherheit und Selbstvertrauen
- tragen Ehestreitigkeiten nicht unmittelbar vor ihrem Kind aus
- geben ihrem Kind den notwendigen erzieherischen Rahmen mit Geboten und Erlaubnissen und achten konsequent auf deren Einhaltung
- erkundigen sich bei den Erzieherinnen im Kindergarten über ihr Kind und versuchen nicht, diese zu beeinflussen, mehr leistungsorientierte Vorhaben durchzuführen
- sind nicht der Meinung, durch „Drill“ ihrem Kind etwa noch fehlende Fähigkeiten und Fertigkeiten beizubringen
- freuen sich mit ihrem Kind auf die Schule und äußern sich vor ihrem Kind positiv über die Schule

Die meisten Kinder besitzen die geistige Schulfähigkeit. Die Schwierigkeiten liegen in den charakterlich-sozialen Verhaltensgewohnheiten unserer Kinder, also im erzieherischen Bereich!

Du **musst** darfst zur Schule 